

**zwischenbericht
zum 31. märz 2004**

COMMERZBANK 





kennzahlen des kommerzbank-konzerns

	1.1.–31.3.2004	1.1.–31.3.2003
Gewinn- und Verlustrechnung		
Operatives Ergebnis (Mio €)	435	172
Operatives Ergebnis je Aktie (€)	0,73	0,32
Ergebnis vor Steuern (Mio €)	415	38
Gewinn (Mio €)	254	3
Gewinn je Aktie (€)	0,43	0,01
Operative Eigenkapitalrendite ¹⁾ (%)	17,0	6,0
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	62,1	73,5
Eigenkapitalrendite vor Steuern ¹⁾ (%)	16,3	1,3
	31.3.2004	31.12.2003
Bilanz		
Bilanzsumme (Mrd €)	405,6	381,6
Risikotragende Aktiva nach BIZ (Mrd €)	145,5	140,8
Bilanzielles Eigenkapital (Mrd €)	9,3	9,1
Bilanzielle Eigenmittel (Mrd €)	18,7	18,7
Kapitalquoten nach BIZ		
Kernkapitalquote ohne Marktrisikoposition (%)	7,4	7,6
Kernkapitalquote inklusive Marktrisikoposition (%)	7,1	7,3
Eigenmittelquote (%)	12,4	13,0
	31.3.2004	31.3.2003
Aktie		
Zahl der ausgegebenen Aktien (Mio Stück)	597,9	542,2
Aktienkurs (€, 1.1.–31.3.) Hoch	16,38	8,36
Tief	13,39	5,33
Buchwert je Aktie ²⁾ (€)	17,53	18,17
Börsenkapitalisierung (Mrd €)	8,3	3,4
Mitarbeiter		
Inland	24 968	27 728
Ausland	7 381	7 656
Gesamt	32 349	35 384
Kurz-/Langfrist-Rating		
Moody's Investors Service, New York	P-1/A2	P-1/A2
Standard & Poor's, New York	A-2/A-	A-2/A-
Fitch Ratings, London	F2/A-	F2/A-

1) auf das Jahr hochgerechnet; 2) ohne Cash Flow Hedges



zwischenbericht zum 31. märz 2004

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

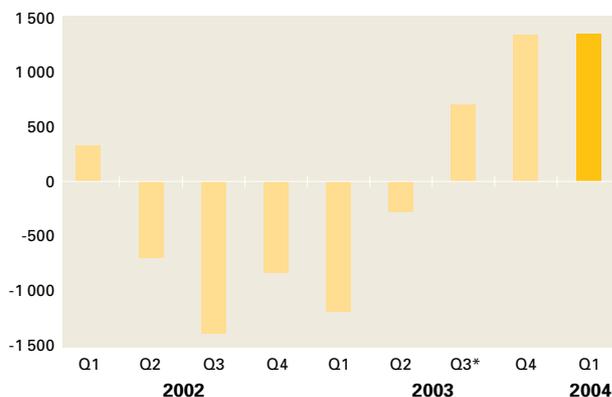
nach drei schwierigen Jahren ist die Commerzbank wieder auf die Erfolgsspur zurückgekehrt. Die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2004 zeigen, dass die harten und teilweise einschneidenden Maßnahmen der Vergangenheit – die Kostensenkungen, die Rückführung des Geschäfts auf unsere Kernaktivitäten und nicht zuletzt die Neubewertungsaktion vom September – nun erste Früchte tragen.

Erträge um 188 Mio Euro gestiegen

Bereits im vergangenen Jahr haben wir mit großer Disziplin die Kosten gesenkt und unsere bis Ende 2004 gesetzten Ziele vorzeitig erreicht. Inzwischen ist es uns gelungen, auch die Erträge deutlich zu steigern.

Erstmals seit Mitte 2001 stehen die Zeichen für uns wieder auf Wachstum, das heißt wir sind auf einen selektiven Expansionskurs zurückgekehrt. Die Konzernbilanzsumme erreichte 405,6 Mrd Euro, 6,3% mehr als Ende 2003. Die Risikoaktiva waren Ende März mit 145,5 Mrd Euro um 3,3% höher als am Jahresende, aber immer noch um 5,9% niedriger als am 31. März 2003. Trotz des kleineren Volumens an Risikoaktiva lag der Zinsüberschuss im ersten Quartal mit 718 Mio Euro um 1,8% über dem Vorjahr. Hier wirkte sich auch

Deutlich positiver Swing in der Neubewertungsrücklage in Mio Euro



*) Nach Neubewertungsaktion

unsere Neubewertungsaktion vom vergangenen Herbst aus, die zu einer Reduzierung der Refinanzierungszinsen auf unsere Beteiligungen führte.

Für die Risikovorsorge haben wir im ersten Quartal anteilig 238 Mio Euro eingestellt. Dies ist ein sehr konservativer Ansatz, denn die bisherige Entwicklung deutet darauf hin, dass wir im Gesamtjahr unter den budgetierten 950 Mio Euro bleiben können. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge erreichte 480 Mio Euro, 6,0% mehr als im Vorjahr.

Der Provisionsüberschuss nahm gegenüber den ersten drei Monaten 2003 um 14,8% auf 597 Mio Euro zu, in erster Linie aufgrund der freundlicheren Entwicklung der Märkte. Im Wertpapiergeschäft und im Asset Management erzielten wir stattliche Zuwächse von mehr als 25%. Natürlich profitierte von der Marktentwicklung auch das Handelsergebnis. Zur Steigerung um 35,9% auf 314 Mio Euro trugen Aktien- und Bondbereich fast zu gleichen Teilen bei.

Das Ergebnis aus dem Beteiligungs- und Wertpapierbestand in Höhe von 77 Mio Euro blieb um 26,7% unter dem Vorjahresniveau. In diesem Betrag sind nur im Umfang von rund 20 Mio Euro Erlöse aus Beteiligungsverkäufen enthalten, und zwar aus einer Teilplatzierung unserer Beteiligung von 1,9% an der spanischen Bank Santander Central Hispano. Inzwischen haben wir diesen Bestand vollständig verkauft.

Auch dank des lebhaften Geschäfts unserer Tochtergesellschaft CommerzLeasing und Immobilien AG ist das sonstige betriebliche Ergebnis auf 67 Mio Euro gestiegen, nach 32 Mio Euro im ersten Quartal 2003.

Kosten weiterhin unter Kontrolle

Mit 1 104 Mio Euro blieb der Verwaltungsaufwand in den ersten drei Monaten 2004 um 6,4% unter dem Vorjahr. Dabei ermäßigte sich der Personalaufwand um 3,8%. Grund hierfür ist vor allem der Stellenabbau. Wir beschäftigten Ende März im Commerzbank-Konzern 32 349 Mitarbeiter, gut 3 000 weniger als ein Jahr zuvor.

Der Sachaufwand war um 5% niedriger; die laufenden Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte verringerten sich um 23,6%.

Operatives Ergebnis: 435 Mio Euro

Der Saldo der operativen Erträge und Aufwendungen erreichte für das erste Quartal 435 Mio Euro, nach 172 Mio Euro ein Jahr zuvor. Nach Abzug der um ein Drittel niedrigeren Goodwill-Abschreibungen von 20 Mio Euro weisen wir ein Ergebnis vor Steuern von 415 Mio Euro aus. Im Vorjahr waren es lediglich 38 Mio Euro. Denn damals war für die Maßnahmen unserer zweiten Kostenoffensive ein Restrukturierungsaufwand von 104 Mio Euro zu berücksichtigen.

Bei einer Steuerquote von gut 30% und bei Gewinnanteilen Dritter von 33 Mio Euro verbleibt ein Konzerngewinn von 254 Mio Euro, nach 3 Mio Euro für das erste Quartal 2003. Die Zahl unserer Aktien beträgt seit der Kapitalerhöhung vom vergangenen November 597,9 Millionen Stück. Darauf basierend errechnet sich für das erste Vierteljahr 2004 ein Gewinn je Aktie von 43 Cent.

Kapitalausstattung unverändert komfortabel

Das Eigenkapital insgesamt war am 31. März mit 9,3 Mrd Euro um 2,1% höher als Ende 2003. Die seit unserer Bereinigungsaktion deutlich positive Neubewertungsrücklage wuchs nochmals leicht auf 1,25 Mrd Euro. Die Kernkapitalquote einschließlich Marktpreisrisiken blieb über unserer Zielgröße von 7%, lag aber aufgrund der gestiegenen Risikoaktiva etwas niedriger als am Jahresende. Die Eigenmittelquote erreichte 12,4% (nach 13,0%).

Strategische Ausrichtung in unseren Kerngeschäftsfeldern

Um die Rentabilität der Bank nachhaltig zu stärken, haben wir in unseren Kerngeschäftsfeldern folgende Strategien formuliert:

- / Wir wollen die beste flächendeckende Bank in Deutschland sein, sowohl für Private Kunden als auch für den erfolgreichen Mittelstand.
- / Für europäische Großkunden und multinationale Konzerne möchten wir bevorzugter Relationship-Partner sein.

- / Im Asset Management setzen wir auf den deutschen Markt und ausgewählte europäische Kernländer mit viel versprechendem Wachstumspotenzial.
- / Im Geschäftsfeld Securities schließlich wollen wir uns noch stärker auf das Geschäft für und mit unserer anspruchsvollen Firmen- und Privatkundschaft fokussieren.

Erfolgreiches Privatkundengeschäft

Im ersten Quartal dieses Jahres sind wir in den einzelnen Geschäftsfeldern gut vorangekommen. Insbesondere das Segment Private Kunden setzte seinen Erfolgskurs fort. Die Erträge stiegen gegenüber den ersten drei Monaten 2003 um 63 Mio Euro; davon betrafen allein 40 Mio Euro den Provisionsüberschuss. Da auch die Verwaltungsaufwendungen weiter zurückgingen, stieg das operative Ergebnis kräftig um 89 Mio Euro an. Die operative Eigenkapitalrendite erreichte ausgezeichnete 27,6%, nach 7,2% im Vorjahr. Die Aufwandsquote hat sich deutlich verbessert, und zwar von 84,8% auf 71,5%.

Für das Gesamtjahr haben wir im Privatkundengeschäft ein operatives Ergebnis geplant, das um rund 25% über dem Vorjahr liegt. Diese Steigerung wollen wir vor allem durch eine Konzentration auf margenstarkes Geschäft sowie auf interessante Kundengruppen erreichen. Darüber hinaus wollen wir auch durch Akquisitionen wachsen. Erster Schritt auf diesem Weg war der Erwerb des Filialgeschäfts der SchmidtBank im Februar. Wir sichern uns mit dieser Transaktion Marktanteile und realisieren Ertrags- und Kostensynergien. Für das Privatkundengeschäft der Commerzbank bringt die Übernahme, die am 31. Mai abgeschlossen sein wird, rund 10% mehr Kunden und 10% mehr Filialstandorte.

Turnaround im Asset Management

Auch das Asset Management hat die Wende vollzogen und den Anpassungsprozess erfolgreich gemeistert. Im ersten Quartal 2004 erzielten wir Erträge von 131 Mio Euro, gegenüber 104 Mio Euro ein Jahr zuvor. Der Verwaltungsaufwand verringerte sich um 10 Mio Euro, so dass das operative Ergebnis von 15 Mio Euro auf 52 Mio Euro stieg. Entlastend wirken in diesem Segment auch die niedrigeren Goodwill-Abschreibungen; im Zusammenhang mit unserer Neubewertungsaktion



vom September hatten wir auch den Firmenwert der Jupiter International Group herabgesetzt. Aufgrund des relativ niedrigen gebundenen Eigenkapitals erreichte die Rendite sogar 37,4%; die Aufwandsquote war mit 60,3% deutlich niedriger als vor einem Jahr.

Für 2004 insgesamt erwarten wir im Asset Management ein um gut 40% höheres operatives Ergebnis. Dazu soll der Drittvertrieb von ADIG-Fonds beitragen, und wir wollen weitere Synergien zwischen COMINVEST, der britischen Jupiter International und der französischen Caisse Centrale für den Vertrieb in Deutschland nutzen. Außerdem wird der speziell für Firmenkunden entwickelte Multi Manager Fonds zusätzliche Erträge bringen.

Corporate Banking mit schwierigen Rahmenbedingungen

Im Segment Firmenkunden und Institutionen macht sich nach wie vor die hohe Abhängigkeit von externen Faktoren bemerkbar. Die Erträge vor Risikovorsorge sanken im ersten Quartal 2004 um 51 Mio Euro. Zur Minderung des Zinsüberschusses trug vor allem die Passivmarge bei; sie sank aufgrund des niedrigen Zinsniveaus auf einen neuen Tiefstand. Risikovorsorge und Verwaltungsaufwand gingen leicht zurück, so dass das operative Ergebnis noch 118 Mio Euro erreichte, nach 152 Mio Euro im ersten Quartal 2003. Bei einer Bindung von 46,3% unseres gesamten Eigenkapitals betrug die Rendite in diesem Segment immerhin 10,0%; die Aufwandsquote lag bei guten 49,9%.

Insgesamt planen wir im Corporate Banking für 2004 ein operatives Ergebnis von mehr als 500 Mio Euro und damit eine kräftige Steigerung gegenüber Vorjahr. Dazu soll die weitere Margenerhöhung und die intensivere Verzahnung mit dem Investment Banking beitragen. Außerdem werden wir das Geschäft mit unseren Firmenkunden durch die noch klarere Differenzierung nach Zielgruppen voranbringen.

Mit unserer Mittelstandsoffensive wollen wir darüber hinaus bestehende Verbindungen intensivieren und neue Kunden gewinnen. Speziell dem gehobenen Mittelstand bieten wir seit Februar dieses Jahres Mezzanine-Kapital im Volumen von insgesamt 300 Mio Euro an. Das in Form einer stillen Beteiligung zur

Verfügung gestellte Nachrangkapital eignet sich für Unternehmen, die Beteiligungskapital suchen, aber weder die bisherige Eigenkapitalstruktur durch Aufnahme von Fremdkapital schwächen noch Einflussnahmerechte abgeben wollen.

Darüber hinaus untermauert die Übernahme der SchmidtBank unsere Konzentration auf den Mittelstand. Wir gewinnen rund 2 600 Kunden in diesem von uns bevorzugten Segment hinzu.

Geschäftsfeld Securities von Marktentwicklung beflügelt

Das Geschäftsfeld Securities hat das erste Quartal mit gutem Erfolg abgeschlossen. Das Handelsergebnis stieg gegenüber Vorjahr kräftig um 80 Mio Euro, die Aufwendungen gingen leicht zurück. Insgesamt weisen wir in diesem Segment ein operatives Ergebnis von 120 Mio Euro aus, nach 45 Mio Euro im ersten Quartal 2003. Die geschäftliche Expansion wird durch die im Vergleich zum Vorjahr höhere Kapitalbindung dokumentiert. Die operative Eigenkapitalrendite erreichte 41,6% und war damit merklich besser als im Vorjahr. Die Aufwandsquote sank von 84,3% auf 66,1%.

Für 2004 erwarten wir eine kräftige Steigerung der Erträge, nicht nur aus dem Handel. Hierzu muss allerdings eine positive Börsenstimmung die Belebung des IPO-Geschäfts ermöglichen. Daneben erwarten wir eine steigende Nachfrage nach M&A-Beratungsleistungen. Diese Entwicklungen sollten dem Provisionsüberschuss im Geschäftsfeld Securities zugute kommen.

Group Treasury und Hypothekenbanken

Im Segment Group Treasury wirkte sich das niedrige Zinsniveau ertragsmindernd aus. Der Zinsüberschuss sank von 109 Mio Euro im Vorjahr auf 47 Mio Euro. Bei leicht höherem Verwaltungsaufwand erzielten wir hier ein operatives Ergebnis von 38 Mio Euro, nach 117 Mio Euro für die ersten drei Monate 2003. In diesem Segment sind lediglich 1,3% unseres Eigenkapitals gebunden. Daher erreichte die Rendite immer noch 118,8%; die Aufwandsquote stieg von 10,0% auf 29,6%.



Im Segment Hypothekenbanken ist neben unseren beiden Tochtergesellschaften Hypothekenbank in Essen und Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank, Luxemburg, die at equity konsolidierte Beteiligung an der Eurohypo enthalten. Hier blieb das operative Ergebnis mit 54 Mio Euro gegenüber Vorjahr fast unverändert. Die Eigenkapitalrendite sank wegen des leicht erhöhten gebundenen Kapitals auf 23,9%; die Aufwandsquote blieb auf sehr niedrigen 11,9%.

Im Konzern insgesamt haben sich die Kennzahlen gegenüber dem ersten Quartal 2003 stark verbessert. Die operative Eigenkapitalrendite stieg von 6,0% auf 17,0%. Die Aufwandsquote erreichte – nach 73,5% im Vorjahr – mit 62,1% nahezu unsere Zielrendite.

Ausblick

Es ist noch schwer abzuschätzen, ob der erfreuliche Trend des traditionell starken ersten Quartals das ganze Jahr über anhält. Insgesamt aber sind wir zuversichtlich, im Commerzbank-Konzern 2004 auf dem Weg zu unseren Ertragszielen ein gutes Stück voranzukommen. Nach wie vor streben wir auf mittlere Sicht eine Eigenkapitalrendite nach Steuern von mehr als 10% an, der wir uns in diesem Jahr deutlich nähern wollen. Die Aufwandsquote sehen wir mittelfristig bei rund 60%.

Frankfurt am Main, im Mai 2004
Der Vorstand



Übereinstimmungserklärung mit den International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6 (DRS 6)

Rechnungslegungsgrundsätze

Unser Zwischenabschluss zum 31. März 2004 wurde in Einklang mit den Richtlinien 83/349/EWG (Konzernbilanzrichtlinie) und 86/635/EWG (Bankbilanzrichtlinie) auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Dabei machen wir von der Befreiungsmöglichkeit des § 292a HGB Gebrauch. Für diesen Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2003, abgedruckt im Geschäftsbericht auf den Seiten 90 bis 104, angewandt.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DRS) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 6 (DRS 6) zur Zwischenberichterstattung.

Konsolidierungskreis

Zum 1. Januar 2004 wurden die Montgomery Asset Management, LLC, San Francisco/Wilmington, und zum 1. März 2004 die Commerzbank Capital Markets (Eastern Europe) a.s., Prag, entkonsolidiert. Diese Gesellschaften haben ihre Geschäftstätigkeit nahezu eingestellt. Diese Maßnahmen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

gewinn- und verlustrechnung

	Notes	1.1.–31.3.2004 Mio €	1.1.–31.3.2003 Mio €	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(1)	718	705	1,8
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	-238	-252	-5,6
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		480	453	6,0
Provisionsüberschuss	(3)	597	520	14,8
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)		4	10	-60,0
Handelsergebnis	(4)	314	231	35,9
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)	(5)	77	105	-26,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(6)	67	32	.
Verwaltungsaufwendungen	(7)	1 104	1 179	-6,4
Operatives Ergebnis		435	172	.
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		20	30	-33,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen		415	142	.
Restrukturierungsaufwendungen		-	104	.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen		415	38	.
Außerordentliches Ergebnis		-	-	-
Ergebnis vor Steuern		415	38	.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		128	2	.
Ergebnis nach Steuern		287	36	.
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste		-33	-33	0,0
Konzerngewinn		254	3	.

Ergebnis je Aktie	1.1.–31.3.2004	1.1.–31.3.2003
	€	€
Gewinn je Aktie	0,43	0,01

Der nach den IAS errechnete Gewinn je Aktie basiert auf dem Konzerngewinn. Minderheitenanteile bleiben dabei unberücksichtigt. Der bereinigte Gewinn je Aktie entspricht dem Gewinn je Aktie, da zum Abschlussstichtag – wie im Vorjahr – keine Wandel- und Optionsrechte im Umlauf waren und somit kein Verwässerungseffekt vorhanden war.



Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Mio €	I. Quartal 2004	IV. Quartal	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal
			2003		
Zinsüberschuss	718	663	662	746	705
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-238	-256	-273	-303	-252
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	480	407	389	443	453
Provisionsüberschuss	597	591	509	516	520
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen (Hedge Accounting)	4	3	12	15	10
Handelsergebnis	314	121	107	278	231
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)	77	68	64	54	105
Sonstiges betriebliches Ergebnis	67	15	98	29	32
Verwaltungsaufwendungen	1 104	1 113	1 078	1 141	1 179
Operatives Ergebnis	435	92	101	194	172
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	20	21	29	30	30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Aufwendungen aus Sonderfaktoren und Restrukturierungsaufwendungen	415	71	72	164	142
Aufwendungen aus Sonderfaktoren	-	-	2 325	-	-
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	-	104
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Aufwendungen aus Sonderfaktoren und Restrukturierungsaufwendungen	415	71	-2 253	164	38
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	415	71	-2 253	164	38
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	128	139	30	78	2
Ergebnis nach Steuern	287	-68	-2 283	86	36
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	-33	-20	-22	-16	-33
Konzernverlust/-gewinn	254	-88	-2 305	70	3

bilanz

Aktiva		31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Barreserve		5 050	7 429	-32,0
Forderungen an Kreditinstitute	(9, 11)	60 958	51 657	18,0
Forderungen an Kunden	(10, 11)	145 876	138 438	5,4
Risikovorsorge	(12)	-5 582	-5 510	1,3
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		3 842	2 552	50,5
Handelsaktiva	(13)	96 898	87 628	10,6
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(14)	88 749	87 842	1,0
Immaterielle Anlagewerte	(15)	791	802	-1,4
Sachanlagen	(16)	1 995	2 063	-3,3
Ertragsteueransprüche		5 945	6 038	-1,5
Sonstige Aktiva	(17)	1 091	2 646	-58,8
Gesamt		405 613	381 585	6,3

Passiva		31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	104 511	95 249	9,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	104 717	100 000	4,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	85 660	83 992	2,0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		7 310	5 932	23,2
Handelspassiva	(21)	71 621	67 014	6,9
Rückstellungen	(22)	3 176	3 307	-4,0
Ertragsteuerverpflichtungen		4 595	4 495	2,2
Sonstige Passiva	(23)	5 321	2 911	82,8
Nachrangkapital	(24)	8 150	8 381	-2,8
Anteile in Fremdbesitz		1 268	1 213	4,5
Eigenkapital		9 284	9 091	2,1
Gezeichnetes Kapital		1 538	1 545	-0,5
Kapitalrücklage		4 442	4 475	-0,7
Gewinnrücklagen		3 291	3 286	0,2
Neubewertungsrücklage		1 253	1 240	1,0
Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges		-1 347	-1 236	9,0
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-147	-219	-32,9
Konzerngewinn 2003 ^{*)}		-	0	.
Konzerngewinn 1.1.-31.3.2004		254	-	.
Gesamt		405 613	381 585	6,3

*) nach Entnahme aus der Kapitalrücklage



kapitalentwicklung

Die Kapitalentwicklung im Konzern stellt sich für die ersten drei Monate des Jahres wie folgt dar:

Mio €	Eigenkapital	Anteile in Fremdbesitz
Kapital zum 31.12.2003	9 091	1 213
Veränderungen im laufenden Geschäftsjahr		
a) Gezeichnetes Kapital	-7	25
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand	-7	-
Kapitalerhöhung	-	25
b) Kapitalrücklage	-33	10
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand und Ergebnis Eigene Aktien	-33	-
Kapitalerhöhung	-	10
c) Gewinnrücklagen	5	-
d) Nettoveränderungen der Neubewertungsrücklage	13	39
e) Nettoveränderungen aus Cash Flow Hedges	-111	-22
f) Nettoveränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	72	19
g) Konzerngewinn/-verlust (1.1.–31.3.2004)	254	33
h) Gewinnausschüttungen	-	-49
Kapital zum 31.3.2004	9 284	1 268

kapitalflussrechnung

Mio €	2004	2003
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	7 429	8 466
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-1 274	-7 694
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-868	4 240
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-271	-195
Cash Flow insgesamt	-2 413	-3 649
Effekte aus Wechselkursänderungen	34	24
Zahlungsmittelbestand zum 31.3.	5 050	4 841

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der liquiden Mittel im Commerzbank-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Bilanzposition Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken, Schuldtiteln öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

(1) Zinsüberschuss

	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.3.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus dem Wertpapierbestand (Available for Sale)	2 672	3 115	-14,2
Dividenden aus Wertpapieren	19	20	-5,0
Laufendes Ergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	35	50	-30,0
Laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	23	11	.
<i>Zinserträge</i>	<i>2 749</i>	<i>3 196</i>	<i>-14,0</i>
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital sowie verbrieft und sonstige Verbindlichkeiten	2 018	2 483	-18,7
Laufende Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	13	8	62,5
<i>Zinsaufwendungen</i>	<i>2 031</i>	<i>2 491</i>	<i>-18,5</i>
Gesamt	718	705	1,8

Zinsspannen: Die Zinsspanne, basierend auf der durchschnittlichen Risikoaktiva für bilanzielle Geschäfte nach BIZ, betrug 2,62% (Vorjahreszeitraum: 2,34%).

(2) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.3.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zuführungen	-262	-356	-26,4
Auflösungen	41	98	-58,2
Saldo Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-17	6	.
Gesamt	-238	-252	-5,6

(3) Provisionsüberschuss

	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.3.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Wertpapiergeschäft	258	206	25,2
Vermögensverwaltung	143	111	28,8
Zahlungsverkehr und Auslandsgeschäft	95	93	2,2
Bürgschaften	33	40	-17,5
Ergebnis aus Syndizierungen	24	28	-14,3
Übrige	44	42	4,8
Gesamt	597	520	14,8

Im Provisionsüberschuss sind 93 Mio Euro (Vorjahr: 86 Mio Euro) Provisionsaufwendungen enthalten.


(4) Handelsergebnis

	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.3.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Ergebnis aus dem Eigenhandel	319	220	45,0
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-5	11	.
Gesamt	314	231	35,9

(5) Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)

	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.3.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Ergebnis aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand sowie aus nicht originär begründeten Forderungen	57	106	-46,2
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	20	-1	.
Gesamt	77	105	-26,7

(6) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.3.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Sonstige betriebliche Erträge	111	80	38,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44	48	-8,3
Gesamt	67	32	.

(7) Verwaltungsaufwendungen

	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.3.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Personalaufwand	612	636	-3,8
Sachaufwand	395	416	-5,0
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte	97	127	-23,6
Gesamt	1 104	1 179	-6,4

(8) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach dem primären Berichtssegment Geschäftsfelder stellt die seit dem Jahr 2001 auf zwei Unternehmensbereichen aufgebaute Organisationsstruktur des Konzerns dar. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Geschäftsfelder und deren Zuordnung zu den Unternehmensbereichen befindet sich in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2003 auf den Seiten 114 und 115.

Die Zinssätze der im Zinsüberschuss des jeweiligen Segments enthaltenen kalkulatorischen Größen Eigenkapitalverzinsung und Anlagenutzen entsprechen dem Zinssatz einer Anlage auf dem langfristigen Kapitalmarkt und wurden per 1. Januar 2004 angepasst. Die Kapitalunterlegung der Risikoaktiva beträgt 7%. Die Ermittlung des durchschnittlich gebundenen Eigenkapitals des Konzerns erfolgt nach BIZ.

1.1.–31.3.2004	Private Kunden	Asset Management	Firmenkunden und Institutionen	Securities	Group Treasury	Hypothekenbanken	Sonstige und Konsolidierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	279	-2	400	4	47	52	-62	718
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-39	-	-194	-	-	-5	-	-238
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	240	-2	206	4	47	47	-62	480
Provisionsüberschuss	280	121	170	36	-	-2	-8	597
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-	1	-	-	3	-	-	4
Handelsergebnis	1	2	13	312	-4	-5	-5	314
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	2	1	18	2	8	22	24	77
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3	8	22	-	-	-	34	67
Summe Erträge	526	131	429	354	54	62	-17	1 539
Verwaltungsaufwendungen	404	79	311	234	16	8	52	1 104
Operatives Ergebnis	122	52	118	120	38	54	-69	435
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	15	2	-	-	2	1	20
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	122	37	116	120	38	52	-70	415
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 768	556	4 724	1 154	128	905	972	10 207
Operative Eigenkapitalrendite^{*)} (%)	27,6	37,4	10,0	41,6	118,8	23,9	.	17,0
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	71,5	60,3	49,9	66,1	29,6	11,9	.	62,1
Eigenkapitalrendite des Ergebnisses vor Steuern^{*)} (%)	27,6	26,6	9,8	41,6	118,8	23,0	.	16,3

*) auf das Jahr hochgerechnet



1.1.–31.3.2003	Private Kunden	Asset Manage- ment	Firmen- kunden und Insti- tutionen	Securities	Group Treasury	Hypo- theken- banken	Sonstige und Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	267	-3	426	17	109	33	-144	705
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-44	-	-205	-	-	-3	-	-252
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	223	-3	221	17	109	30	-144	453
Provisionsüberschuss	240	91	172	36	-	-4	-15	520
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	-	2	-	-	3	5	-	10
Handelsergebnis	1	3	6	232	-17	7	-1	231
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	1	9	41	1	35	25	-7	105
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2	2	29	1	-	-	2	32
<i>Summe Erträge</i>	<i>463</i>	<i>104</i>	<i>469</i>	<i>287</i>	<i>130</i>	<i>63</i>	<i>-165</i>	<i>1 351</i>
Verwaltungs- aufwendungen	430	89	317	242	13	7	81	1 179
Operatives Ergebnis	33	15	152	45	117	56	-246	172
Planmäßige Abschrei- bungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	21	2	-	-	6	1	30
Restrukturierungs- aufwendungen	-	8	25	34	-	-	37	104
Ergebnis vor Steuern	33	-14	125	11	117	50	-284	38
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 837	680	5 417	1 063	139	870	1 506	11 512
Operative Eigenkapitalrendite ^{*)} (%)	7,2	8,8	11,2	16,9	336,7	25,7	.	6,0
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	84,8	85,6	47,0	84,3	10,0	10,6	.	73,5
Eigenkapitalrendite des Ergebnisses vor Steuern ^{*)} (%)	7,2	-8,2	9,2	4,1	336,7	23,0	.	1,3

*) auf das Jahr hochgerechnet

Erläuterungen zur Bilanz (Notes)

(9) Forderungen an Kreditinstitute

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	16 878	16 973	-0,6
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	44 080	34 684	27,1
bis drei Monate	24 643	20 946	17,7
mehr als drei Monate bis ein Jahr	12 295	6 956	76,8
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4 051	3 298	22,8
mehr als fünf Jahre	3 091	3 484	-11,3
Gesamt	60 958	51 657	18,0
darunter Reverse Repos	28 268	20 880	35,4

(10) Forderungen an Kunden

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
mit unbestimmter Restlaufzeit	19 510	18 015	8,3
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	126 366	120 423	4,9
bis drei Monate	30 116	24 731	21,8
mehr als drei Monate bis ein Jahr	13 330	15 402	-13,5
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	33 114	31 631	4,7
mehr als fünf Jahre	49 806	48 659	2,4
Gesamt	145 876	138 438	5,4
darunter Reverse Repos	11 707	7 746	51,1

(11) Kreditvolumen

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Kredite an Kreditinstitute ¹⁾	11 828	10 759	9,9
Forderungen an Kunden ¹⁾	134 169	130 692	2,7
Wechselkredite	322	338	-4,7
Nicht originär erworbene Forderungen ²⁾	21 994	22 918	-4,0
Gesamt	168 313	164 707	2,2

1) ohne Reverse Repos; 2) enthalten im Beteiligungs- und Wertpapierbestand



(12) Risikovorsorge

Entwicklung der Risikovorsorge	2004	2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Stand am 1.1.	5 854	5 705	2,6
Zuführungen	262	356	-26,4
Abgänge	184	279	-34,1
Inanspruchnahmen	143	181	-21,0
Auflösungen	41	98	-58,2
Wechselkursveränderungen/Umbuchungen	-3	6	.
Stand am 31.3.	5 929	5 788	2,4

Die erfolgswirksamen Zuführungen und Auflösungen führen unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen zu einem Risikoaufwand für das Kreditgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 238 Mio Euro (Vorjahr: 252 Mio Euro) (siehe Note 2).

Bestand der Risikovorsorge	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Einzelwertberichtigungen	5 229	5 162	1,3
Länderwertberichtigungen	47	48	-2,1
Pauschalwertberichtigungen	306	300	2,0
Risikovorsorge für Bilanzpositionen	5 582	5 510	1,3
Rückstellungen im Kreditgeschäft	347	344	0,9
Gesamt	5 929	5 854	1,3

Die zins- und ertraglosen wertberichtigten Forderungen beliefen sich nach Abzug konservativ bemessener Sicherheiten in Höhe von 1 876 Mio Euro auf 5 219 Mio Euro (31.12.2003: 5 220 Mio Euro).

(13) Handelsaktiva

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	21 587	19 099	13,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10 583	8 510	24,4
Schuldscheindarlehen des Handelsbestands	604	559	8,1
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	64 124	59 460	7,8
Gesamt	96 898	87 628	10,6

(14) Beteiligungs- und Wertpapierbestand

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Nicht originär erworbene Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	21 994	22 918	-4,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	57 939	56 311	2,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2 365	2 013	17,5
Beteiligungen	3 567	3 783	-5,7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2 341	2 300	1,8
Anteile an Tochterunternehmen	543	517	5,0
Gesamt	88 749	87 842	1,0

(15) Immaterielle Anlagewerte

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	672	690	-2,6
Sonstige immaterielle Anlagewerte	119	112	6,3
Gesamt	791	802	-1,4

(16) Sachanlagen

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Grundstücke und Gebäude	881	877	0,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	946	1 010	-6,3
Leasinggegenstände	168	176	-4,5
Gesamt	1 995	2 063	-3,3

(17) Sonstige Aktiva

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Einzugspapiere	172	385	-55,3
Edelmetalle	223	464	-51,9
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	696	1 797	-61,3
Gesamt	1 091	2 646	-58,8



(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	23 772	17 441	36,3
mit einer Restlaufzeit	80 739	77 808	3,8
bis drei Monate	48 450	47 845	1,3
mehr als drei Monate bis ein Jahr	15 250	13 031	17,0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5 418	5 414	0,1
mehr als fünf Jahre	11 621	11 518	0,9
Gesamt	104 511	95 249	9,7
darunter Repos	28 810	19 111	50,8

(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Spareinlagen	11 811	12 273	-3,8
mit vereinbarter Kündigungsfrist von			
drei Monaten	11 129	11 556	-3,7
mehr als drei Monaten	682	717	-4,9
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	92 906	87 727	5,9
täglich fällig	38 583	34 294	12,5
mit vereinbarter Restlaufzeit	54 323	53 433	1,7
bis drei Monate	38 663	41 184	-6,1
mehr als drei Monate bis ein Jahr	6 358	3 029	.
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2 857	2 702	5,7
mehr als fünf Jahre	6 445	6 518	-1,1
Gesamt	104 717	100 000	4,7
darunter Repos	19 441	13 252	46,7

(20) Verbriefte Verbindlichkeiten

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Begebene Schuldverschreibungen	72 309	71 100	1,7
Begebene Geldmarktpapiere	13 223	12 680	4,3
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	128	212	-39,6
Gesamt	85 660	83 992	2,0

Restlaufzeiten	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
täglich fällig	13	78	-83,3
mit vereinbarter Restlaufzeit	85 647	83 914	2,1
bis drei Monate	11 164	18 025	-38,1
mehr als drei Monate bis ein Jahr	18 859	13 194	42,9
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	40 654	34 555	17,7
mehr als fünf Jahre	14 970	18 140	-17,5
Gesamt	85 660	83 992	2,0

(21) Handelspassiva

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Währungsbezogene Geschäfte	8 708	11 761	-26,0
Zinsbezogene Geschäfte	51 120	43 058	18,7
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	7 650	8 389	-8,8
Übrige Geschäfte	4 143	3 806	8,9
Gesamt	71 621	67 014	6,9

(22) Rückstellungen

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 441	1 432	0,6
Sonstige Rückstellungen	1 735	1 875	-7,5
Gesamt	3 176	3 307	-4,0

(23) Sonstige Passiva

	31.3.2004	31.12.2003	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Bewertungseffekte aus Nachrangkapital-Grundgeschäften (IAS 39)	846	735	15,1
Zinsabgrenzung für Nachrangkapital	249	295	-15,6
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	4 226	1 881	.
Gesamt	5 321	2 911	82,8

zum 31.12.2003	Anrechnungsbeträge in %						Gesamt
Mio €	100	50	25	20	10	4	
Bilanzielle Geschäfte	91 455	5 709	–	11 020	–	–	108 184
Traditionelle außer- bilanzielle Geschäfte	4 748	14 946	11	571	344	47	20 667
Derivatgeschäfte des Anlagebuches	–	2 578	–	4 400	–	–	6 978
Gewichtete Risikoaktiva gesamt	96 203	23 233	11	15 991	344	47	135 829
Anrechnungsbetrag der Marktrisikoposition multipliziert mit 12,5							5 000
Summe der anrechnungspflichtigen Positionen							140 829
Anrechenbares Eigenkapital							18 250
Kernkapitalquote (ohne Marktrisikoposition)							7,6
Kernkapitalquote (inklusive Marktrisikoposition)							7,3
Eigenmittelquote (inklusive Marktrisikoposition)							13,0

(26) Liquiditätskennzahl

Die Liquiditätskennzahl der Commerzbank AG gemäß Grundsatz II betrug Ende März 1,13 (31.12.2003: 1,12). Die Untergrenze von 1,00 wurde damit um 13% übertroffen. Als Liquiditätsüberhang nach Grundsatz II im Fristenband mit einer Restlaufzeit von einem Monat ergab sich ein Betrag von 16,3 Mrd Euro (31.12.2003: 14,6 Mrd Euro).

(27) Außerbilanzielle Verpflichtungen

	31.3.2004	31.12.2003
	Mio €	Mio €
Eventualverbindlichkeiten	27 068	26 404
aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	4	3
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	27 064	26 401
Unwiderrufliche Kreditzusagen	40 610	39 136
Sonstige Verpflichtungen	19	28

Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Verpflichtungen wurde von den entsprechenden Posten gekürzt.



(28) Derivative Geschäfte

Aus dem Derivatgeschäft (Anlage- und Handelsbuch) ergaben sich folgende Nominalbeträge und Marktwerte:

31.3.2004	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	407 048	127 060	61 707	8 630	9 703
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 313 094	1 086 396	847 205	55 427	57 318
Sonstige Termingeschäfte	61 485	134 902	10 624	3 909	4 260
Gesamt	1 781 627	1 348 358	919 536	67 966	71 281
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>207 665</i>	<i>15 720</i>	<i>25 846</i>		

31.12.2003	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	326 289	106 675	55 896	11 228	12 598
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 185 772	1 006 813	800 339	46 456	47 539
Sonstige Termingeschäfte	52 437	120 171	11 730	4 328	4 420
Gesamt	1 564 498	1 233 659	867 965	62 012	64 557
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>194 644</i>	<i>11 367</i>	<i>8 666</i>		

(29) Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten

Die Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten zeigen die Value-at-Risk-Werte gemäß Grundsatz I (99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer) des Commerzbank-Konzerns sowie der einzelnen Geschäftsfelder, berechnet nach dem internen Modell der Commerzbank für Marktpreisrisiken.

Zur Berechnung und Steuerung der Marktrisiken wird als Value-at-Risk-Modell die Historische Simulation verwendet. Zur detaillierten Beschreibung unserer Methodik verweisen wir auf die Erläuterungen in unserem Geschäftsbericht 2003 auf den Seiten 71ff.

Portfolio	31.3.2004	31.12.2003
	Mio €	Mio €
Commerzbank-Konzern	100,4	66,8
Securities	81,1	57,7
Treasury	32,1	16,8

(30) Marktwerte (Fair Value) von Finanzinstrumenten

Mrd €	Marktwert (Fair Value)		Buchwert		Differenz	
	31.3.2004	31.12.2003	31.3.2004	31.12.2003	31.3.2004	31.12.2003
Aktiva						
Barreserve	5,1	7,4	5,1	7,4	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	70,0	51,7	70,0	51,7	–	–
Forderungen an Kunden	148,2	140,4	145,9	138,4	2,3	2,0
Sicherungsinstrumente	3,8	2,6	3,8	2,6	–	–
Handelsaktiva	96,9	87,6	96,9	87,6	–	–
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	88,7	87,9	88,7	87,9	–	–
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104,5	95,2	104,5	95,2	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	104,9	100,1	104,7	100,0	0,2	0,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	86,1	84,4	85,7	84,0	0,4	0,4
Sicherungsinstrumente	7,3	5,9	7,3	5,9	–	–
Handelspassiva	71,6	67,0	71,6	67,0	–	–
Nachrangkapital	8,1	8,3	8,2	8,4	–0,1	–0,1

Saldiert beläuft sich der als stille Reserve zu verstehende Unterschied zwischen Buchwert und Marktwert (Fair Value) über alle Posten zum 31. März 2004 auf 1,8 Mrd Euro (31.12.2003: 1,6 Mrd Euro). Zur Sicherung dieser Positionen werden vorwiegend Cash Flow Hedges eingesetzt. Das Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges

belief sich zum 31. März 2004 auf –1,3 Mrd Euro (31.12.2003: –1,2 Mrd Euro). Sowohl zum 31. März 2004 als auch zum 31. Dezember 2003 übersteigen die stillen Reserven in zinstragenden Aktiva und Passiva die negativen Bewertungsergebnisse aus Cash Flow Hedges.



Organe der Commerzbank Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Walter Seipp
Ehrenvorsitzender

Dr. h.c. Martin Kohlhaussen
Vorsitzender

Uwe Tschäge
stellv. Vorsitzender

Hans-Hermann Altenschmidt

Dott. Sergio Balbinot

Herbert Bludau-Hoffmann

Astrid Evers

Uwe Foullong

Daniel Hampel

Dr.-Ing. Otto Happel

Dr. jur. Heiner Hasford

Sonja Kasischke

Wolfgang Kirsch

Werner Malkhoff

Klaus Müller-Gebel

Dr. Sabine Reiner

Dr. Erhard Schipporeit

Prof. Dr.-Ing. Ekkehard Schulz

Prof. Dr. Jürgen Strube

Dr. Klaus Sturany

Dr.-Ing. E.h. Heinrich Weiss

Vorstand

Klaus-Peter Müller
Sprecher

Martin Blessing

Mehmet Dalman

Wolfgang Hartmann

Andreas de Maizière

Klaus M. Patig

Dr. Eric Strutz
seit 1.4.2004

Nicholas Teller



Commerzbank AG

Zentrale

Kaiserplatz
Frankfurt am Main
Postanschrift: 60261 Frankfurt
Telefon (069) 136-20 · Telefax (069) 28 53 89
E-Mail: info@commerzbank.com
Internet: www.commerzbank.de

Investor Relations

Jürgen Ackermann
Dr. Ingolf Hegner · Ute Heiserer-Jäckel · Simone Nuxoll
Telefon (069) 136-2 22 55 · Telefax (069) 136-2 94 92
E-Mail: ir@commerzbank.com

Sitz der Bank: Frankfurt am Main (HRB 32000)
726 Filialen in Deutschland

Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Inland

CBG Commerz Beteiligungsgesellschaft Holding mbH,
Bad Homburg v.d.H.
comdirect bank AG, Quickborn
COMINVEST Asset Management GmbH,
Frankfurt am Main
Commerz Grundbesitzgesellschaft mbH, Wiesbaden
CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf
Commerz Business Consulting AG, Frankfurt am Main
Hypothekenbank in Essen AG, Essen
Deutsche Schiffsbank AG, Bremen/Hamburg
EUROHYPO AG, Frankfurt am Main

Ausland

ADIG-Investment Luxemburg S.A., Luxemburg
BRE Bank SA, Warschau
Caisse Centrale de Réesc compte, S.A., Paris
Commerzbank (Budapest) Rt., Budapest
Commerzbank Capital Markets Corporation, New York
Commerzbank (Eurasija) SAO, Moskau
Commerzbank Europe (Ireland), Dublin
Commerzbank International S.A., Luxemburg
Commerzbank (Nederland) N.V., Amsterdam
Commerzbank (Schweiz) AG, Zürich/Genf
Commerzbank (South East Asia) Ltd., Singapur
Commerz (East Asia) Ltd., Hongkong
Commerz Futures, LLC, Chicago
Commerz Securities (Japan) Co. Ltd., Hongkong/Tokio
Erste Europäische Pfandbrief- und
Kommunalkreditbank AG, Luxemburg
Jupiter International Group plc, London
P. T. Bank Finconesia, Jakarta
Korea Exchange Bank, Seoul

Auslandsfilialen

Antwerpen · Atlanta (Agency) · Barcelona · Bratislava ·
Brünn (Office) · Brüssel · Chicago · Grand Cayman ·
Hongkong · Johannesburg · Labuan · London ·
Los Angeles · Madrid · Mailand · New York · Paris ·
Prag · Schanghai · Singapur · Tokio

Repräsentanzen

Almaty · Bahrain · Bangkok · Beijing · Beirut · Brüssel ·
Buenos Aires · Bukarest · Caracas · Istanbul · Jakarta ·
Kairo · Kiew · Kopenhagen · Mexiko-Stadt · Minsk ·
Moskau · Mumbai · Nowosibirsk · São Paulo · Seoul ·
Taipeh · Taschkent · Teheran · Zagreb

COMMERZBANK 

